Editorial

Autor(en): **Fischer, Danielle / John, Viola / Solt, Judit**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 29-30: **15. Architekturbiennale Venedig**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

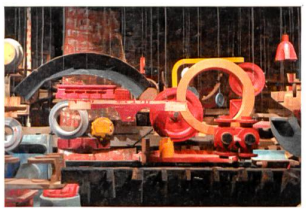
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Beitrag «Bastarda» im türkischen Pavillon setzt sich aus Stücken zusammen, die in einer alten Schiffswerft am Goldenen Horn gefunden wurden. Geheimnisvoll scheint die Installation durch den dunklen Raum zu schweben und erzählt Geschichten von einer vergangenen Hochblüte – als Venedig noch keine Museumsstadt war und Istanbul noch nicht mit Terror und den Problemen einer Megacity zu kämpfen hatte. Coverfoto von **Danielle Fischer**.

BIENNALE VENEDIG 2016

Die 15. Architekturbiennale Venedig wurde am 28. Mai 2016 eröffnet und dauert bis 27. November 2016.

Die Hauptausstellung ist im Arsenale und in den Giardini zu sehen, die rund fünf Dutzend Länderpavillons in den Giardini und an verschiedenen Standorten in der ganzen Stadt.

Unter den vielen begleitenden Events sei an dieser Stelle der Salon Suisse hervorgehoben: Die Diskussionsplattform für Fachleute sowie Architektur- und Kunstinteressierte aus aller Welt ist im Palazzo Trevisan degli Ulivi untergebracht und wird dieses Jahr von der Genfer Architekturexpertin Leïla el-Wakil kuratiert.

Weitere Informationen unter:
www.biennials.ch
www.labiennale.org

«Reporting from the Front» lautet der Titel der Architekturbiennale Venedig 2016. Der chilenische Architekt und Pritzker-Preisträger Alejandro Aravena, der die Hauptausstellung kuratierte, hat die Teilnehmenden rund um den Globus ausgesucht und wartet mit unterschiedlichsten, zum Teil verblüffenden Beiträgen auf. Darunter sind zum einen Projekte, die eine problematische Situation positiv verändern; zum anderen Werke bekannter und weniger bekannter Architekturschaffender, deren Arbeit das Kuratorenteam kennt und schätzt; und schliesslich Beiträge, die während der Ausstellungsvorbereitung als spontante Bewerbungen eingetroffen sind. Denn «Reporting from the Front» will all jenen eine Plattform bieten, die mit ihren Bauten Grenzen überschreiten und neue Perspektiven eröffnen. Im Fokus stehen Partizipation, einfache Techniken und Materialien wie Lehm, Bambus oder Holz. Die Ausstellung ist getragen von der Überzeugung, dass Architektur ein wirkungsvolles Werkzeug ist und – über die traditionellen Grenzen der Disziplin hinaus eingesetzt – dazu beitragen kann, soziale und ökologische Krisen zu entschärfen.

Derlei Krisen, insbesondere die aktuelle Flüchtlingstragödie, Kriegsherde und die ökonomische Stagnation, werden auch in auffällig vielen Länderpavillons thematisiert. Daneben gibt es Unerwartetes, Berührendes, Verblüffendes und Rätselhaftes zu entdecken. Dieses Heft präsentiert eine Auswahl von Themen und Eindrücken, die wir in drei Tagen an der Lagune gesammelt haben: als Anregung für jene, die die diesjährige Biennale vielleicht noch besuchen möchten – und für die anderen als bescheidener Ersatz.

Danielle Fischer, Redaktorin Architektur
Viola John, Redaktorin Architektur
Judit Solt, Chefredaktorin